

# Entomologische Zeitschrift

vereinigt mit

Entomologische Rundschau, Internationale Entomologische Zeitschrift, Entomologischer Anzeiger und Societas entomologica. Herausgegeben unter Mitarbeit hervorragender Entomologen und Naturforscher vom Internationalen Entomologischen Verein e. V., Frankfurt am Main (gegr. 1884).

Schriftleitung: Dr. Georg Pfaff, Frankfurt a. M. mit einem Redaktionsausschuß, unter Mitarbeit von Rektor G. Calliess, Guben u. a. Manuskripte an den Redaktionsausschuß der Entomologischen Zeitschrift: Frankfurt am Main, Kettenhofweg 99.

Verlag Alfred Kernen, Stuttgart W, Schloßstraße 80.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint gemeinsam mit dem Anzeigenblatt Insektenbörse. Bezugspreis laut Ankündigung dort

## Entomologische Beobachtungen aus Thüringer Landschaften und einigen Nachbargebieten im Jahre 1939.

Von Dr. A. Bergmann, Arnstadt.

(Mit einem Witterungsdiagramm von Emil Lotze, Erfurt.)

1. Beiträge lieferten E. LOTZE, Erfurt, R. KUNTZ, Gebese, H. POPP, Gotha, M. RICHTER, Naumburg und Dr. C. FIEDLER, Suhl.

2. Nach einem ungewöhnlich milden Winter und Nachwinter begann der Frühling mit Kälte, Schnee und Regen. Sämtliche Nachttemperaturen im März lagen unter Null, die Tagestemperaturen wenig über dem Gefrierpunkt. Vom 6. bis 15. April war sommerliches Wetter vorherrschend. Der Wonnemonat Mai machte seinem Namen durch viele Regen- und Nebeltage wenig Ehre. Seit 1872, also seit 67 Jahren, war es der regenreichste und sonnenärmste. So blieben die Vegetation und ihre Bewohner weit in der Entwicklung zurück. Zum Beispiel brachen die Knospen der Winterreihen bei Arnstadt erst am 1. Juni auf. Die einzigen wirklichen Sommertage mit Temperaturen über 25 Grad Celsius brachte das erste Drittel des Juni, der im übrigen normal blieb. Im Juli war mäßig warmes, meist windiges Wetter mit teilweise starker Wolkendecke vorherrschend, die Nächte durchweg kühl, so daß sammelnde Entomologen wenig auf ihre Kosten kamen. Typische Hitzetage fehlten auch im August. Die erste Hälfte des September war durch Trockenheit und Wärme ausgezeichnet, die zweite Hälfte war regnerisch kühl. Im Oktober war es ganz ähnlich. Durch dauernde Regenfälle in der zweiten Hälfte wurde die Ernte und die Aussaat der Winterfrucht sehr behindert. Für das ganze Jahr sind ungewöhnlich tiefe Nachttemperaturen bezeichnend, wie ein Vergleich mit dem Diagramm von 1938 in dieser Zeitschrift <sup>1)</sup> ergibt.

1) Entomologische Zeitschrift, Jahrgang 53, Nr. 34, Seite 304.

3. Der Falterbestand war infolge der ungünstigen Witterungsverhältnisse im allgemeinen gering. Nur die an größere Feuchtigkeit angepaßten Arten kamen örtlich in Menge zum Vorschein, wie aus den folgenden Berichten ersichtlich ist.

4. Beobachtungen in den einzelnen Unterlandschaften und ihrer Nachbarschaft. Erstmalig festgestellte Arten sind durch Sperrdruck hervorgehoben.

a) Zentrales Keuperbecken.

1. Erfurt (LOTZE): Die Tagfalter erschienen im Willroder Forst und Umgebung im allgemeinen recht spärlich, wie auch KUNTZ, Gebesee, bemerkte. Zahlreich waren die Raupen von *Apatura iris* L., die den milden Winter offenbar gut überstanden hatten. Trotz ungünstiger Witterungsverhältnisse wurde mit der Sammeltätigkeit, die sich hauptsächlich auf Eulen beschränkte, recht frühzeitig begonnen. Von Mitte bis Ende April wurden im Steigerwald und Willroder Forst folgende Arten als Raupen an niedrigen Büschen geleuchtet: *Agrotis fimbria* L., *augur* F., *orbona* Hufn., *comes* Hb., *triangulum* Hufn., *baja* F., *c.-nigrum* L., *Mamestra nebulosa* Hufn. — Am 18. 5. bei Hochheim: *Agr. janthina* Esp., *Mania maura* L. und *Naenia typica* L.

Im Juli und August wurden die Raupen von *Cucullia scrophulariae* Cap. mehrfach im Steiger gesammelt. Diejenigen von *Cuc. lactucae* Esp. waren nur vereinzelt zu finden, solche von *Cuc. tanaeceti* Schiff. wie 1938 reichlich. Der Köderfang lieferte wenig. Bemerkenswert ist eine *Celaena matura* Hufn. am 26. 7. und einige *Dyschorista fissipuncta* Hw., die sich lange der Beobachtung entzogen. Am 3. 8. wurde auch wieder einmal eine Raupe der *Acronicta almi* L. im Steiger gefunden.

2 a. Gebesee (KUNTZ): In Siedlergärten waren zahlreich neben den gemeinen Weißlingen *Pyr. atalanta* L. von Anfang September bis Anfang Oktober, *Pol. c. album* Mitte September, *Pyr. cardui* L. Anfang August und Mitte September, *Phig. pedaria* F. und *Urapta sambucaria* L.

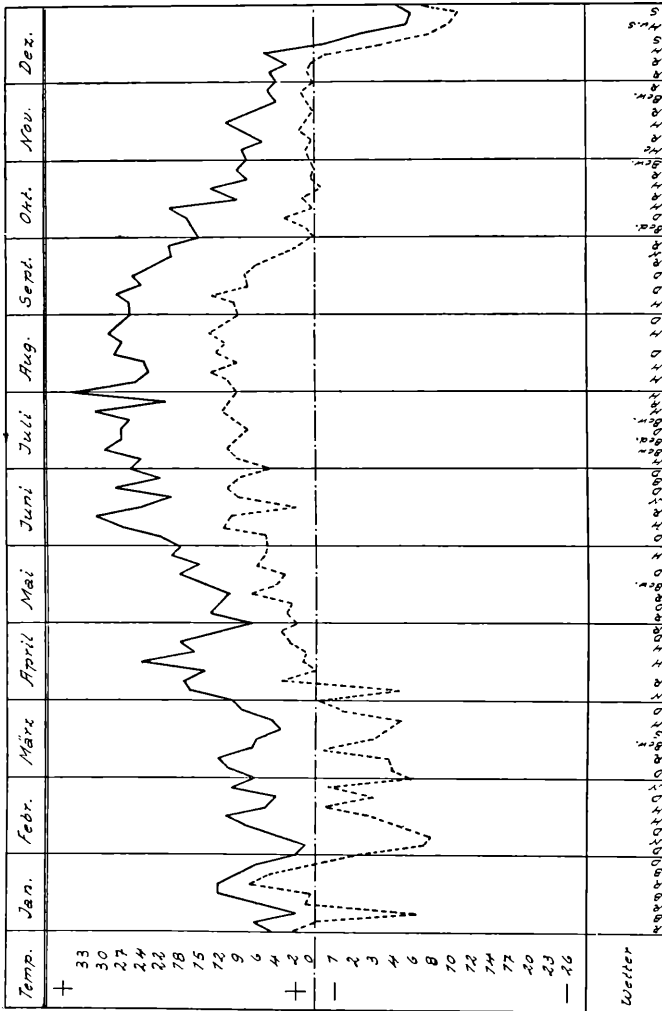
2 b. Fahner Höhe (KUNTZ): Auf 3 Ausflügen wurden ca. 40 Arten beobachtet. Auffallend zahlreich zeigte sich *Par. v. egerides* Stgr. am 4. 6., während die 2. Generation vermißt wurde. Neu ein Falter von *L. a. flexula* Schiff. am 19. 7. Der Bestand allverbreiteter Arten war gering.

2 c. Hain bei Arnstadt: Am 3. 6. traf ich folgende Arten: *Zyg. scabiosae* Schev., spärlich, aber ganz frisch, sonst ab 10. 5., *Drep. binaria* Hufn., *Cat. lunaris* Schiff. 1 Stück, *Cod. quercimontaria* Bastelb. neben *Cod. punctaria* L., *Lar. luctuata* Hb., *Teph. plumbeolata* Haw. und *Orth. plumbaria* F. (in Menge!). Sämtliche Arten im lichten Eichen-Birken-Mischwald.

2 d. Umgebung von Gotha: Das von Honiggraswiesen umgebene Flachmoor bei Petriroda lieferte mir am 8. 7. *Mel. dictynna* Esp. (abgeflogen), *Coen. tiphon* Rott. (abgeflogen, einzeln), *Lar. adaequata* Bkh. (frisch), *Sem. notata* L. (abgeflogen). Aus Moor-

birken usw. scheuchte ich in Unmengen *Lar. tristata* L., *sociata* L., *montanata* Schiff. und *Abrax. marginata* L.

Witterungsdiagramm für Erfurt (2022m über NN) 1939



Tagesstemperatur Achse — tiefste — — — Bew. = Bewölkt D. = Dunstig H. = Heiter  
 N. = Nebel R. = Regen S. = Schnee

E. Lotke, Erfurt.

Am Licht der Straßenlampen in Gotha fing HÄUSER (Mitglied des Gothaer Ent. Vereins) im Sommer u. a.: *Cer. bifida* Hb., *Das. pudibunda* L. (in großer Zahl!), *Arct. l. nigrum* M., *Staur. fagi* L., *Crym. chaonia* Hb., *Pheos. tremula* Cl., *Not. tritophus* Esp., *Zeuz. pyrina* L., *Hep. fusconebulosa* d. G., *Acron. alni* L. (1 Stück), *Had. scolopacina* Esp., *Plus. moneta* F., *festucae* L., *Amphid. betularia* L., *Boarm. consortaria* F. Am Krahnberg kam eine *Had. illyria* Frr. ans Licht, eine Puppe der Art wurde von HÄUSER im lichten Eichen-

mischwald des Großen Seebergs gegraben. Hier erbeutete im Juli POPP auch die wenig beobachtete *Hem. strigata* Müll. — POPP machte bezüglich der Lichtwirkung in der Bahnhofstraße mit ihren großen parkähnlichen Vorgärten eine bemerkenswerte Beobachtung. Die ehemals gebrauchten Bogenlampen zogen große Mengen von Insekten, besonders Nachtschmetterlinge an. Als diese durch weniger grelle Metallfadenlampen ausgewechselt wurden, war mit einem Schlag der Anflug vorbei. Erst die ganz kürzlich eingeführten Lampen mit mehr bläulichem Licht übten wieder dieselbe Wirkung wie die Bogenlampen.

b) Muschelkalkhochfläche und Buntsandsteingebiet im Süden des Beckens.

Auf meinem Streifzügen durch die wechselvolle Triaslandschaft um Arnstadt sah ich u. a. folgende Arten:

*Par. achine* Scop., 27. 7. in reichlicher Zahl im Eichenheidewald auf der Willinger Kanzel. — *Coen. tiphon* Rott., 22. 6. und später. Strutwiesen im Wipfratal bei Heyda. — Ziegenried bei Plaue. — *Hesp. alveus* L., 2 Stück am 17. 7. (abgeflogen) auf Steppenheide. Alteburg. — *Lith. deplana* Esp., 28. 7. Halskappe. — *Zyg. filipendulae* L. am 12. 7. ein reines ♀ der gelben Form, Plaue. — *Psych. viciella* Schiff., viele Säcke im Binsenflachmoor der Strutwiesen am 16. 6., e. l. 10. 7. — *Xyl. semibrunnea* Hw., 6. 4. an Weidenkätzchen im Plaueschen Grund unter dem Kreuz bei Arnstadt. — *Erastr. fasciana* L., 17. 7. in großer Zahl im Erlenuellmoor des Ziegenrieds um *Brachypodium pinnatum*. — *Rivula sericealis* Sop., 20. 7. und später in Seggensümpfen und im Eichenbuschwald an feuchten Stellen. Kleinbreitenbach, Willinger Kanzel, Patschbergmulde bei Arnstadt. Die Art war bisher von mir übersehen worden. — *Erastr. uncula* Cl., 10. 6. Strutwiesen in großer Zahl. — *Aplasta ononaria* Fuebl., Anfang bis Mitte Juli in ziemlicher Zahl in lichten Steppenbuschheiden (Hauhechelfluren) über dem Jungfernsprung, Alteburg und bei Plaue unter der Kanzel. — *Acid. immutata* L., am 28. Juli in Massen auf windgeschützten Binsenwiesen bei Bücheloh (Wipfratal). Morgens 10 Uhr teilweise noch in Kopula. Auch auf der Krumhoffswiese im Geragrund und an anderen Orten außergewöhnlich zahlreich. — *Tephrocl. immundata* Z., 27. 7. erwachsene Raupen in großer Zahl in Beeren von *Actaea spicata* im Willinger Berg. — *Boarm. secundaria* Schiff.; vom 4. 6. bis 15. 6. klopfte ich die Raupen in zwei ganz verschiedenen Formen (gestreift und mit rautenförmigen Zeichnungen) aus den unteren Zweigen etwa 40jähriger Fichten auf der Alteburg und am Patschberg. Die Falter schlüpfen Anfang Juli. — *Gnoph. ambiguata* Dup., 3. Juli ein frisches Stück. Alteburg, Felsheide. Die aufgezählten Arten sind nur ein kleiner Bruchteil der tatsächlich beobachteten Arten. Der Tagfalterbestand war auffallend gering. — Auf der Ilmplatte im Kranichfelder Forste waren am 17. 6. häufig *Mel. matura* L., *Coen. hero* L. und *Chrysoch. dorilis* Hufn. (LOTZE).

c) Kammergebirge um Oberhof.

Auf Quellmooren und Sumpfwiesen fanden sich am 9. 7. *Argynnis ino* Rott. und *Coen. tiphon* Rott. Die herrlichen Waldwiesen am Veilchenbrunn waren durch Weidegang völlig verödet. Kaum ein Schmetterling war zu sehen. — Im Fichtenhochwald bei Gehlberg-Bahnhof erbeutete ich am 31. 7. *Boarm. ribeata* Cl. und *secundaria* Schiff. Auch ein großes ♀ der *Lar. cambrica* Curt war noch frisch. — LOTZE, Erfurt sah im August bei Oberhof auf Schonungen zahlreich die Raupen von *Cel. galii* Rott., *Perg. elpenor* L. und *Pros. proserpina* Pall.

Das Zechsteinrandgebiet bei Schmalkalden am Mommelstein lieferte am 14. 7. KUNTZ nur wenige Arten, darunter viele *Arg. aglaja* L., einige *adippe* L., *niobe* L., *Chrys. virgaureae* L., *Lyc. semiargus* Rott. und Mengen von *Odezia atrata* L. *Mel. didyma* O. ist wohl von hier verschwunden.

d) 1. Thüringisches Schiefergebirge um Bad Blankenburg (unteres Schwarzatal und unteres Rinnetal). Im lichten Felsbuschwald stellte ich am 22. 7. folgende Arten fest: *Thecl. w. album* Knoch (abgeflogen), *Dys. ancilla* L. (abgeflogen), *Synth. phegea* L., ganz frisch, *H. jacobaeae* L., Raupen in ungeheurer Menge beim Gasthaus der Schieferbrüche. Alle Stauden der *Senecio jacobaea* waren kahlgefressen. Die Hühner des Hauses ließen die Raupen völlig unbeachtet. — *Cuc. lactucae* Esp. (kleine Raupen auf *Sonchus asper*), *Cuc. verbasci* L. (erwachsene Raupen auf *Verbascum*) und Raupen von *Cal. lunula* Hufn. auf *Linaria vulgaris* waren mehrfach zu sehen. — In Heidekrautbeständen scheuchte ich auch ein ♀ der selten gefundenen *Acid. straminata* Tr. auf. — Auf Zechsteinhügeln zwischen Böhlscheiben und Watzdorf im Rinnetal begegneten wir am selben Tage *Zygaena achilleae* Esp., *meliloti* Esp., *Ionicerae* Schev., *hippocrepididis* Bkh. und *peucedani* Esp. neben anderen für die Steppenheiden des Muschelkalks bezeichnenden Arten, darunter vereinzelt auch *Aplasta ononaria* Fueßl.

2. In den Bergheiden und an Waldrändern im Escherod bei Cursdorf stellte ich vom 8. bis 11. 8. fest: *Pap. machaon* L., 2. Generation, *Pyr. cardui* L., ganz frisch, also wohl hier entstanden, *Chrys. phlaeas* L., 2. Generation, *Pseud. pruinata* Hufn. (völlig abgeflogen), *Anait. praeformata* Hb., *Orth. moeniata* Sc., *Lygr. testata* L., *Lar. dotata* Cl. (zahlreich, auch um Himbeeren im Hausgarten), *Lar. minorata* Tr. und *Nu m. capreolaria* F. in großer Zahl, doch schon abgeflogen. — An der Hettstädt (800 m) waren *Lar. adäquata* Bkh. auf moorigen Waldwiesen und *Gnoph. dilucidaria* Schiff. recht häufig. Infolge der Ungunst der Witterung waren Tagfalter und Raupen wenig zu beobachten. Im Oktober suchte ich mir wie immer an der Straße nach Neuhaus in Rindenrissen der Ebereschensbäume einige Puppen der schönen *Dipht. ludifica* L.

3. Den wilden Felsbuschheiden, Felswäldern und Blockfluren der oberen Saale zwischen Burgk und Saalburg widmete ich einige Tage Mitte Juli. Mein Hauptziel, den *Parn. apollo* L. aufzuspüren, habe ich wieder nicht erreicht. Doch ergab sich nebenher

eine Reihe interessanter Funde: *Coen iphis* Schiff. vereinzelt am Totenfels bei Zoppothen, *Mel. didyma* O. recht zahlreich am Fuße des Kobersfelsen und bei Saalburg. Hier fand LOTZE am 25. 6. auch einige Raupen. *Mel. dictynna* Esp., einzeln unter Zoppothen, *Aphant. hyperanthus* L. in großgeäugten Stücken in Menge am Stausee unter dem Bleiloch zusammen mit großen Faltern von *Chrysoph. virgaureae* L. *Chrysoph. alciphron* Rott. fand ich frisch am Bleiloch und unter Zoppothen am Totenfels. Ein völlig zeretztes ♀ der *Lyc. orion* Pall. traf ich unter dem Kobersfelsen. — *Rhod. vibicaria* Cl. (mit breitem rotem Saumband), *Acid. marginepunctata* G. an den buschigen Steilhängen, *Acid. immutata* L. in großen Stücken und reichlich in Honiggrasfluren am Stausee, auch ein Stück der *Lar. luctuata* Hb. in der Blockflur der Diabasfelsen war ein willkommener Fund.

#### e) Vogtländisches Schiefergebirge.

Teichgebiet um Plothene. 15. 7. Bei etwas kühlem, wenn auch sonnigem Wetter, flogen wenig Tiere. Die Wiesen waren sämtlich gemäht. Auf Böden abgelassener Teiche stellte ich fest: *Aphant. hyperanthus* L. in großer Zahl, wie auf dem Wipframoor großäugig, ferner unzählige *Pier. napi* L., einige abgeflogene *Coen. tiphon* Rott., viele *Erastria uncula* Cl., *fasciana* L. und *Acid. immutata* L. Das Gebiet ist im übrigen entomologisch so gut wie unerforscht.

#### f) Südtüringen.

1. Gebirgsvorland am Großen Dolmar. 14. 7. (KUNTZ). — Das »Christeser Sümpfig«, ein Hochmoor am Dolmar, war einst von *Argynnis v. arsilache* Esp. besiedelt. KUNTZ fand, wie ich früher schon feststellte, das Moor beseitigt. Von dem Falter war nichts mehr zu sehen. An den Dolmarhängen flog *Lyc. hylas* Esp. und zahlreiche *Argynnis aglaja* L.

2. Moorgesellschaften bei Stedtlingen südwestlich Meinigen im Buntsand. 14. 7. (KUNTZ). — Auf dem vorderen Stedtlinger Moor flogen: Etwa 100 Stück von *Arg. v. arsilache* Esp., die ♂♂ bereits abgeflogen, auf den Blüten von *Geum rivale* ruhend. Die Falter flogen nie über den Rand des Moores hinaus. Das kreisförmige Moor hat nur einen Durchmesser von etwa 300 m und ist von Flachmoor, Frischwiese und Gebüschflur umgeben. Daneben fanden sich wenige *Mel. athalia* Rott., *Melan. galathea* L., *Epin. jurtina* L., *Coen. arcania* L. und *Lyc. euphemus* Hb. Andere Arten des Moores habe ich im Jahresbericht für 1937 angegeben. — Auf dem hinteren Moor, dem ehemaligen Petersee, sah KUNTZ am gleichen Tage auf Disteln ca. 100 *Arg. f. arsilache* Esp. neben zahlreichen *Pieris napi* L., einigen *Chrys. virgaureae* L. und *Epin. jurtina* L. (Schluß folgt.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1940

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Bergmann Arno

Artikel/Article: [Entomologische Beobachtungen aus Thüringer Landschaften und einigen Nachbargebieten im Jahre 1939. 49-54](#)